

für dieses Heft ausgewählt. Es soll den vielen jungen Musikanten in Franken dienen, die heute wieder mit neuer Begeisterung zum fränkischen Volkstanz aufspielen.

Heft 13 und 14 ergänzen sich gegenseitig. Während Heft 13 — neben der Beschreibung — die Noten von 20 fränkischen Figurentänzen und 10 mittelfränkischen Zwielfachen enthält, bringt das Heft 14 eine Fülle überlieferter Melodien zu den in ganz Franken beliebten Tänzen Schottisch, Rheinländer, Galopp (Dreher), Walzer und Mazurka, die nach wie vor die Grundlage jedes fränkischen Tanzfestes bilden.

Moll Petra/Muth Hanswernfried: **Liebenswertes Würzburg**. Würzburg: Echter Verlag 1975, 2. Auflage. 62 SS, gebunden. DM 19,80.

Das von Walter Thierfelder gestaltete Buch erregt mit den farbigen Bildern der Malerin Petra Moll sofort die Aufmerksamkeit des Betrachters. Wie soll man diese Bilder bezeichnen? Kindische Malerei? Naiv? Realistisch? Vielleicht von jedem etwas und doch mehr als dies alles zusammen, harmonisch vereint. Petra Moll fängt den Geist Würzburgs mit jener schlichten Gestaltung ein, die sofort Herz und Sinn des Betrachters gefangen nimmt. Wohl abgewogen in der Farbstimmung, im Farbzusammenklang ergibt jedes Bild ein neues „Liebenswertes Würzburg“, wobei Straßenszenen, Straßenzug, historische Bauwerke und vor allem der Mensch in lebendigem Wechsel das ergibt, was Würzburg ist, zu allen Jahreszeiten das vertraute Bild der alten Mainstadt widerspiegelnd. Dazu Hanswernfried Muths die Bilder auch geschichtlich sorgsam erschließender Text, den man mit mehr als Interesse liest, der mit vielen Einzelheiten vertraut macht. „Würzburg (hier zitiert Muth Josef Hofmiller) hat viele Register . . .“. Es hat sie, wie vorliegendes Buch bezeugt. -t

Karl Bedal: **Haus und Hof in Fichtelgebirge und Frankenwald**. (Sonderdruck aus dem 26. Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde, Hof 1975. 136 Seiten mit 20 Fotos und ca. 280 Zeichnungen, broschiert, DM 14,80).

Bundesfreund Karl Bedal, der Verfasser dieses interessanten, aufschlußreichen und gehalt-

vollen Buches, ist Maler und Grafiker, Steinkreuz- und Bauernhausforscher, Natur- und Denkmalschützer aus Passion. In mühevoller Arbeit hat er sich der in ihrer Bausubstanz erhaltenswerten und wertvollen Häuser und Höfe des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes angenommen und nun das Resultat in präziser, leicht verständlicher Form vorgelegt. Der Inhalt gliedert sich in die Abschnitte: Haus und Landschaft — Das Bauernhaus als Wohnstallhaus — Die Feuerstellen — Die Stube — Der Flur — Die Wände — Der Stall — Das Dach — Die Scheune — Kleinere Wirtschaftsgebäude — Das Hofort und die Hofform — Das Taubenhaus und der Brunnen — Zäune — Der Bauernhof als Museum. „Anmerkungen“, Verzeichnis des einschlägigen Schrifttums und ganzseitige Fotos des Verfassers und seines Sohnes Konrad sind angefügt. Die dem Text jeweils zugeordneten Zeichnungen Karl Bedals haben den Vorteil, daß der Illustrator auch gleichzeitig der Verfasser ist. Sie reichen bis zur Grenze, wo sich künstlerische und wissenschaftliche Ausführung berühren. Der Band, ein wichtiges Hilfs- und Informationsmittel in der Bauernhausforschung, ist zunächst vom Nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e. V., Stadtarchiv, Unteres Tor 9, 8670 Hof/Saale zu beziehen. Später soll er — ergänzt durch vier Farbfotos und mit einem farbigen Umschlag versehen — im Hoermann-Verlag Hof erscheinen. P. U.

Hinweis:

Hans-Peter Schäfer: **Die Entwicklung des Straßennetzes im Raum Schweinfurt bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts**. Mainfränkische Studien, Bd. 13, hrsggbn. v. Historischen Verein Schweinfurt e. V. (Gruppe des Frankenbundes) und Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte Würzburg e. V. 1976. XIV, 489 SS, 48 Abbldgn., 22 Karten, brosch.

Dieser den Raum Kitzingen, Schweinfurt, Haßberge, Rhön-Grabfeld erfassende Band erscheint sogleich als Heft 44 der Würzburger Geographischen Arbeiten. Vorzugspreis für alle Bundesfreunde DM 12,— plus Porto und Verpackung (Nichtmitglieder DM 18,—) Bestellungen bei: Historischer Verein Schweinfurt e. V. per Adresse Stadtarchiv, Friedrich-Rückert-Bau, 8720 Schweinfurt. Besprechung demnächst.



Lorenzikirche Hauptamt für Hochbauwesen Nürnberg, Bildstelle und Denkmalsarchiv

Helmut Häußler

Die Nürnberger Lorenzikirche und ihr Hallenchor

Am 5. April 1977 begeht Nürnberg die Jubiläumsfeier für die Einweihung des Hallenchors seiner Lorenzikirche, der an diesem Tage 500 Jahre alt wird.

Aus diesem Anlaß wird im April im Lorenzer Chor eine Festausstellung eröffnet, die zum Teil das ev.-luth. Pfarramt St. Lorenz selbst, zum andern Teil Dr. Helmut Häußler vom Stadtarchiv Nürnberg ausrichtet.

Er verfaßte die Würdigung der Nürnberger Lorenzikirche und ihres Hallenchors, die wir als Beitrag des Frankenbundes zu dem Jubiläumereignis nachstehend veröffentlichen.